

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 44

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

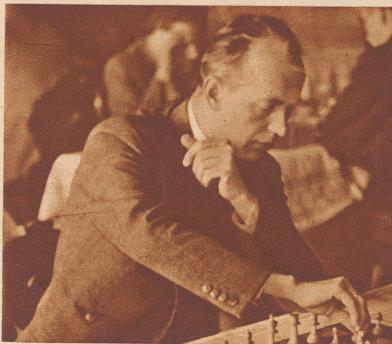
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Nationalturnier in Basel



Hans Jöhner, Schweizermeister 1938/39
Photopress

Meisterklasse: Endstand nach 11 Runden: H. Jöhner 9½; H. Grob und A. Staehelin je 7½; J. Ormond und A. Plüss je 7; O. Naegeli 6½; W. Henneberger 6; M. Henneberger und F. Gygli je 5; Frauenfelder und Burghold je 2; O. Meyer 1 Punkte.

Hauptturnier I: Endstand nach 10 Runden: E. Leepin 10; M. Blau 9; M. Christoffel 7; E. Gmür und M. Meier je 6; H. Aebi und E. Camponovo je 5½; H. Fischer, H. Gygli, H. Heller und H. Nüüle je 5 Punkte. Die übrigen 13 Teilnehmer erreichten nicht 50% der möglichen Punktzahl. Die drei Erstgenannten haben sich mit der Erreichung von 70% den Aufstieg in die Meisterklasse erstritten.

Hauptturnier II: Endstand nach 7 Runden: Den Aufstieg in die obere Gruppe erkämpften H. Wagner-Genf mit 5½ Punkten; ferner H. Göldi, A. Huber, W. v. Schenk und A. Weiß mit je 5 Punkten.

Hauptturnier III: Endstand nach 7 Runden: An der Spitze führt R. Bart mit 5 Punkten. Es folgen R. Locher, E. Martin und R. Menzel mit 4 Punkten. Diese 4 Spieler haben sich das Recht zum Aufstieg in die obere Gruppe gesichert.

Partien vom Nationalturnier

Freieres Figurenspiel führt zur Ueberlegenheit.

Weiß: Gygli. Schwarz: Naegeli.
Sizilianischer Angriff.

1. c4, Sf6 2. Sc3, d5 3. c×d5, S×d5 4. g3, e5 5. Lg2, Le6 6. d3, Sc6 7. Sf3, Le7 8. 0—0, 0—0 9. d4, e×d4 10. S×d4, S×d4 11. D×d4, Lf6 12. Dc5, Le7 13. Db5, S×c3 14. b×c3, Tb8 15. Le3, a6 16. Da4, Dc8 17. Tf1, Ld6 18. Tab1, b6 19. Tb2, a5 20. Lc6, Da6 21. Lb5, Db7 22. Tbd2, Tb8 23. Lg5, f6 24. Lf4, Le7 25. Lc6, Dc8 26. De4, Ld6 27. L×d6, T×d6 28. T×d6, c×d 29. T×d6, L×a2 30. c4, a4 31. Ld7. Hier überschreitet Schwarz in positioneller Verluststellung die Zeit.

Ein forcerter Königsangriff bricht zusammen.

Weiß: Ormond. Schwarz: Dr. M. Henneberger.
Nimzowitsch-System.

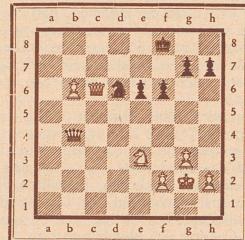
1. Sf3, d5 2. b3, c5 3. e3, Sc6 4. Lb5, Ld7 5. Lb2, Sf6 6. 0—0, e6 7. d3, Le7 8. Sbd2, 0—0 9. L×c6, L×c6 10. Se5, Dc7 11. f4, Tad8 12. Tf3, Le8 13. a4, Sd7 14. Tg3, g6 15. Dh5, d4 16. Sdc4, S×e5 17. F×e5, f5 18. Dh6, Tf7 19. Tf1, Lf8 20. Df4, b2 21. a×b5, L×b5 22. c×d4, c×d4 23. Kh1, Tf7 24. Tf1, L×c4 25. d×c4, Lg7 26. Tgd3, L×e5 27. Dh4, Db6 28. De1, Lf6 29. Lc3, Dc6 30. La5, Tb8 31. Dg3, e5 32. Le1, Te8 33. c3, e4 34. T×d4, L×d4 35. c×d4, c3 36. d5, d5 46. Df4, Da3 38. Lc3, e2 39. Te1, Dc5 40. Ld4, Db4 41. Dg3 42. Dh4, Dd2 43. Lf2, Dd4 44. Kg1, Tf7 45. Dg4, D×b3 37. Df4, Dd6 46. D×c4 47. d7, Td8 48. L×a2, Tf7 49. Dg5, Td1 50. Kf2, Te8 51. Da5, T×e1. Weiß gab auf.

Bauern stürmen einen Königsflügel.

Weiß: Dr. M. Henneberger. Schwarz: H. Jöhner.
Angenommenes Damengambit.

1. d4, Sf6 2. Sf3, d5 3. c4, d×c4 4. e3, e6 5. L×c4, c5 6. 0—0, Sbd7 7. Sc3, a6 8. De2, b5 9. Ld3, Lb7 10. Dd6 11. a3, Tc8 12. Lc2, c×d4 13. c×d4, Le7 14. Sc5, S×S 15. d×c5, Dc6 16. Df1, Sd7 17. Le4, Dc7 18. L×b7, D×L 19. Lf4, Tc4 20. Lg3, h5 21. h3, g5 22. Td2, h4 23. Lh2, g4 24. h×g4, T×g4 25. f3, Tg6 26. b4, h3 27. Te1, Db6+ 28. Kh1, h×g2+ 29. T×g2, Dd4 30. Tc2, S×e5 31. S×b5, a×S 32. Td1, T×h2+ 33. T×h2, Df4 34. Th8 35. D×b5+, Ke7 36. Th3, Tg3 37. T×T, D×g3 38. Tf1, Lh6 39. Dc5+, Kf6. Weiß gab auf.

Eine hübsche Endspielstudie aus der Partie Naegeli—Plüss, die der Berner Meister nach 5 Zügen für sich entschied.



Stellung nach dem 38. Zug von Schwarz.

39. h4

S2 scheift an Dd2. Der Springer muss zurück, denn falls b7?, so S×b7 nebst D×c2; zudem droht auch Dd5+ mit Damentausch. Auf Sc4 folgt S×S, Dc8+ (b7? Sd6!), Kf7, b7, Se5! b8=D, De4+, Kf1, Dd3+ mit Dauerschach. Gibt Weiß statt De8 auf a8+, so hält Kf7 remis. Zum Beispiel b7, Se3+, Kf3 (nach F×S folgt Dauerschach), beginnend mit De4+, Dg4+, KXS, Dg5+, f4 (andere Züge führen auch zu Dauerschachs), Dc5+, Kf3, Dd5+, Kg4, Df5+, Kh4, g5+! F×g5 (Kh5? Dh3+), D×g5+ mit Dauerschach. Mit dem Textzug schafft sich der weiße König ein Fluchtfeld auf h2, und nun droht die Abwicklung mit Sc4, nebst D8+ und Schwarz kann nach dem Springeropfer e3 keine Dauerschachs geben, da g5 besetzt ist.

39. .., f5

Bereitet De4+ mit Tausch vor. Ke7 ist wegen Sc2! Dd2 (Db2? Dc7+ und gewinnt das Endspiel) b7! falsch.

40. Sc4! S×S 41. Da8+, Kf7 42. b7, Se3+ 43. f×e3. Schwarz gab auf.

BÜCHERTISCH

Eine Sammlung erstklassiger Schachpartien aus dem Jahre 1937 erschien soeben im Ungarischen Schachverlag: «Magyar Sakkvilág, Kecskemet» unter dem Titel: «Lieder ohne Worte». Buchpreis Goldmark 1.—. Die Auslese aus 27 Turnieren, sowie einige Match- und Fernpartien wird auch den Kenner zufriedenstellen. Dem Theoretiker wird eine Fülle von Neuerungen geboten.



Joan Blondell and her Son
Warner Brothers Star
appearing in "The perfect Specimen"

IRIUM gibt
Ihren Zähnen
wieder
strahlenden
Glanz

Pepsodent ist die Paste, welche zufolge des neu entdeckten IRIUM den Zähnen ungeahnten Glanz verleiht.

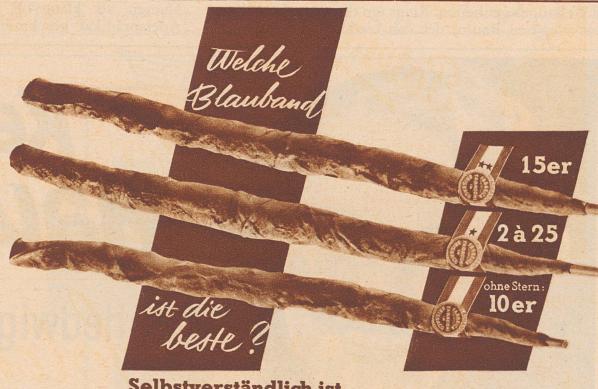
„Dunkle Wolken lichten sich und die Sonne tritt hervor!“ — So empfinden Millionen nach erstmaligem Gebrauch der Pepsodent-Zahnpaste, welche IRIUM enthält.

IRIUM ist dermaßen wirksam, daß es den Zähnen den natürlichen, prächtigen Glanz zurückgibt, welchen viele für immer verloren glaubten. Es hält die Zähne der Kinder gesund und stark.

Die mit „super-soft“ bezeichnete Pepsodent-Zahnpaste enthält IRIUM.

Zufolge IRIUM schäumt. Pepsodent herrlich, wirkt erfrischend! Die große Tube ist vorteilhafter.

Gebrauchen Sie
PEPSODENT-Zahnpaste
sie enthält IRIUM



Blauband

achtet, und zwar nicht nur oberflächlich auf das Band, sondern auf den Garantiestempel.



Wer sparen will, merkt sich das